

TICHY
SCHRANZHOFER

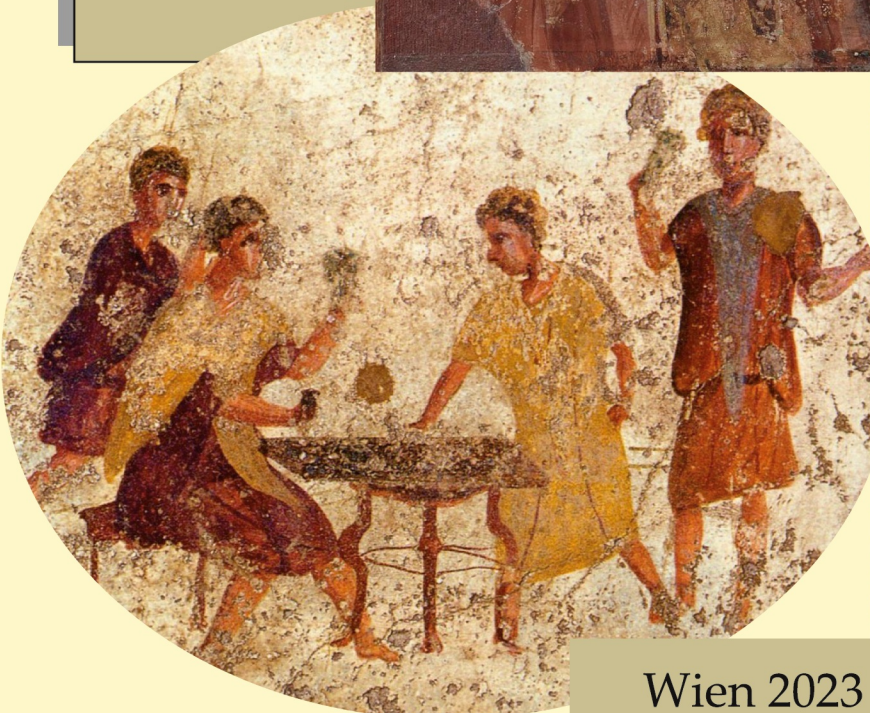
LIBENTER LATINUM !

SO LERNST DU
GERN LATEIN.



Lateinischer
Lehrgang für
Jugendliche
und
Erwachsene

Für Unterricht und
Selbststudium



Wien 2023



Tichy – Schranzhofer

**LIBENTER LATINUM !
SO LERNST DU GERN LATEIN.**

Wien 2023

*Die Quellennachweise der Abbildungen finden sich jeweils gleich bei den Abbildungen.
Für Abbildungen ohne Quellenangabe liegt das Copyright bei den Autorinnen selbst.*

Quellennachweis für die Bilder des Covers:

https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Giovane_con_rotolo.JPG

By Carole Raddato from FRANKFURT, Germany - Fresco showing the baker Terentius Neo and his wife, from Pompeii, House of Terentius, Naples National Archaeological Museum, CC BY-SA 2.0,

<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=37880203>

https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/8/88/Pompeii_-_Musician_with_Harp_and_Cithara_-_MAN.jpg

By WolfgangRieger - Filippo Coarelli (ed.): Pompeji. Hirmer, München 2002, ISBN 3-7774-9530-1, p. 146, Public Domain; <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=6241574>

By Yann Forget - File:Mosaïque_des_bikinis,_Piazza_Armerina.jpg, Public Domain, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=39527787>

Bildmaterial leicht bearbeitet.

Tichy – Schranzhofer

LIBENTER LATINUM !
SO LERNST DU GERN LATEIN.

**Lateinischer Lehrgang
für Jugendliche und Erwachsene.**

Geeignet für den Schulgebrauch (Approbation für die Kapitel 1-26 vom 28.5.1996, lt. Lehrplan für die Formen des drei- und vierjährigen Latein an der Oberstufe durch das Österreichische Bundesministerium für Unterricht und Kulturelle Angelegenheiten), sowie für außerschulische Lateinkurse und zum Selbststudium. Der gesamte Lehrgang wurde bereits in einer Approbationsphase an zwei Wiener Gymnasien sowohl im Schulversuch als auch im Regelschulbereich erfolgreich eingesetzt.

Herstellung und Verlag: BoD – [Books on Demand](#), Norderstedt

© 2023 Gertrud Tichy

**Alle Rechte vorbehalten, insbesondere Vervielfältigung in jeglicher Form,
ganz oder teilweise, sowie die Anfertigung von Ausdrucken, Kopien, Folien und anderen
Lernbehelfen zu Unterrichtszwecken oder zu kommerziellen Zwecken.**

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über dnb.dnb.de abrufbar.

ISBN 978-3-7578-4169-0

Herzlichen Glückwunsch, du hast eine sehr gute Wahl getroffen! Latein lernen zahlt sich aus. Das bestätigen die allermeisten Menschen, die Latein können, freilich erst im Nachhinein. So ist es mit allen großen Erfolgen: Wenn man am Ziel ist, erkennt man, dass sich die Mühe gelohnt hat.

Dieses Lateinbuch zeigt dir die Welt der Römer nicht bloß als ein frühes, lang vergangenes Kapitel der europäischen Geschichte. Die Texte dieses Lehrwerkes stellen dir die Römer als lebendige Menschen mit ihren Vorzügen und Fehlern vor und lassen dich in ihre Lebenswelt eintauchen. Die Texte folgen wie eine Serie immer neuer Episoden aufeinander und sind überwiegend von realen, in antiken Texten überlieferten Lebenssituationen geliehen. So kannst du wie beim Lesen eines Romans am alltäglichen Leben des Römers Valerius und seiner Familie teilnehmen. Du erkennst, worin die Welt der Römer unserer ähnlich war, in welchen Belangen aber doch ganz anders. Die Texte glorifizieren die Römer nicht, noch moralisieren sie; eine Wertung bleibt gänzlich dir überlassen. Gezielte Fragen im Anschluss an die Texte geben dir den Schlüssel zum Verständnis.

Dieser Lehrgang der lateinischen Sprache fokussiert sich auf das wirklich Notwendige (Kapitel 1-38: Kernstoff), lässt aber keine Lücken offen (Kapitel 39-44: Zusatzstoff). Er folgt dem aktuellen österreichischen Lehrplan für die Oberstufe, doch ohne didaktische Modeerscheinungen; er hat zum Ziel, dich durch ausreichende Information und reichhaltiges Übungsmaterial auf ein Level zu führen, das dir erlaubt, schließlich leichte bis mittelschwere lateinische Texte zu übersetzen und in ihrem Sinn zu erfassen. Die Grammatik ist auch visuell leicht fasslich aufbereitet, Farben werden gezielt als Leit- und Merkhilfe eingesetzt. Dieses Buch ist zum Schulgebrauch genauso geeignet wie zum Selbststudium oder für den Nachhilfe-Unterricht; es spricht Jugendliche wie Erwachsene an und wendet sich auch an Menschen, die Latein im zweiten Bildungsweg erlernen wollen.

*Während der veranschlagten Kurszeit von etwa **20 Monaten** solltest du dir etwa **viermal pro Woche zwei Stunden** Zeit nehmen, um den neuen Stoff zu erarbeiten, einzuüben und zu festigen. Es heißt nicht umsonst: „Übung macht den Meister“ und auch die Meisterin. Üben heißt auch häufig wiederholen, was man schon einmal gelernt hat.*

Jede Lektion hat folgende Abschnitte:

- 1. Die **Lektionstexte** führen dich in die lateinische Sprache und in die jeweils neue Grammatik ein. Anschließende Fragen erleichtern dir den Zugang zum Verständnis des Textes.*
- 3 Der **Vokabelteil** schließt unmittelbar an diese Texte an. Lies dir die Erklärungen durch, die dem Vokabelteil des ersten Kapitels vorausgehen.*
- 2. Der **Sprachlehreteil (Grammatikteil)** erklärt dir Schritt für Schritt die neuen Formen und Strukturen. Kleindruck bezeichnet Zusatzstoff, den du jetzt nicht brauchst, aber vielleicht später einmal für die Übersetzung anspruchsvollerer Texte nutzen kannst. Machst du jeden Lernschritt gleich mit, hast du mehr Spaß an den Texten und du kommst schneller und leichter ans Ziel.*
- 4. Der **Übungsteil** bietet dir reichlich verschiedenartiges Material, aus dem du auswählen kannst. Du musst nie alle Übungen absolvieren, um dein Können zu sichern. Der Hinweis „Für Kriminalisten“ macht dich auf etwas kniffligere Fragestellungen aufmerksam.*
- 5. Ein **Gesamtregister** der lateinischen Vokabeln und Eigennamen findest du am Ende des Buches.*

... und jetzt viel Glück, Erfolg und Freude beim Lateinlernen!

Tipp 1: Es gibt zu diesem Lehrgang zwei **Lösungshefte**:



für die **Übersetzung** der Lektionsstexte und
die Beantwortung der Fragen zu den Texten:
ISBN 9783744885904

für die **Lösungen** sämtlicher Übungen:
ISBN 9783757810474 .

Tipp 2: Zu diesem Lehrgang sind folgende **Begleitbände** erhältlich:



„**Latein unter uns**“ erschließt dir die wichtigsten Wortbausteine, eine wertvolle Hilfe für deine Übersetzungskompetenz; er zeigt dir auch, wie Latein mit anderen Zweigen der europäischen Sprachfamilie verwandt ist, und vergleicht die Umgestaltung lateinischer Worte in modernen europäischen Sprachen. Das hilft dir, Querverbindungen herzustellen und mit Fremdwörtern sicherer umzugehen.
(ISBN 9783757813895)



„**Dein Blick in Mythos und Geschichte der Römer**“ bietet dir von Kapitel XI an begleitende, zusätzliche Übungstexte; sie stellen dir bedeutende Persönlichkeiten und Ereignisse der Antike vor. Diese Texte enthalten keine neue Grammatik und keine Vokabeln, die du lernen musst.
(ISBN 9783757813246)



Eine ausführliche **Kulturkunde** begleitet jede Lektion mit genau der für dich nützliche Hintergrundinformation.
(ISBN 9783757814281)



Erklärung der Autorinnen:

Wenn wir von „Römern“ sprechen, meinen wir natürlich auch Römerinnen. Völkernamen schließen Personen aller Geschlechter mit ein. Die Römer kannten nur Frauen und Männer und „genderten“ nicht.

ERSTE INFORMATION: SCHREIBWEISE, AUSSPRACHE UND BETONUNG

In römischen Inschriften und Büchern wurden nur Großbuchstaben verwendet; Satzzeichen kannte man nicht. Heute schreiben wir, mit Ausnahme des Satzanfangs, der Eigennamen und der von diesen abgeleiteten Eigenschaftswörter, alle lateinischen Wörter klein:

z. B. **Ecce: Aemilius et Caecilius veniunt.**

Sieh da: Ämilius und Cäcilius kommen.

Latein wird im Wesentlichen so ausgesprochen wie geschrieben, doch:

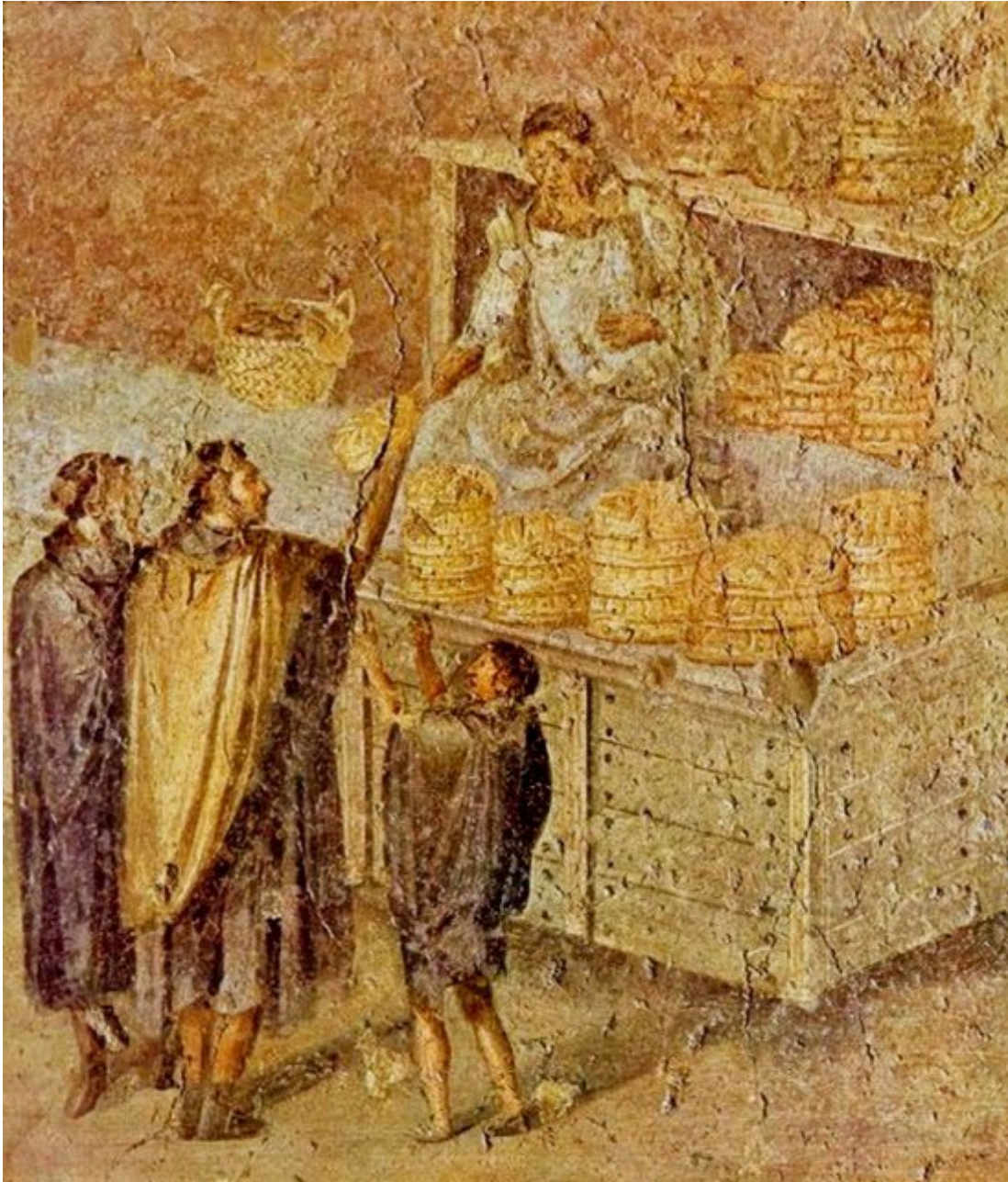
- * **Vor Vokalen** wird **v** als **w** und **i** als **j** gesprochen (*vir iustus* als "**wir justus**"); **Doppelvokale werden getrennt** (*de-inde*), die **Zwilaute** (Diphthonge) **ae** und **oe**, die ursprünglich als *ai* und *oi* gesprochen wurden, seit dem 2.Jh.n.Chr. als **ä bzw. ö** gesprochen.
- * **Die Aussprache von c war zunächst k:** Caesar und Cicero (1.Jh.v.Chr.) nannten sich noch *Käesar* (davon das Lehnwort Kaiser) und *Kikero*. Erst in der **Spätantike** sprach man **c vor ae, oe, e und i als z**. Damals gelangte z. B. *cella*, schon zuvor einmal als *Keller* entlehnt, nochmals als *Zelle* ins Deutsche.
- * **Die Aussprache von -ti- vor Vokal als -zi-** (daher Fremdwörter wie *Nation, Initiative, Nuntius*) entstand ebenfalls erst in der Kaiserzeit.

Von der spätantiken Aussprache gehen die romanischen Sprachen und die meisten Fremdwörter aus, doch sind beide Aussprache-Möglichkeiten, sofern konsequent befolgt, gleichberechtigt.

Die Betonung eines mehrsilbigen lateinischen Wortes hängt von der vorletzten Silbe ab: Ist sie lang, wird sie betont (z.B. *salútat*); ist sie kurz, wird die drittletzte betont (z.B. *Valérius*). **Zweisilbige Worte werden fast immer auf der ersten Silbe betont** (z.B. *Róma*).

In diesem Buch wird im Vokabelteil die richtige Betonung mehrsilbiger Wörter bzw. von Ausnahmen durch einen Akzent (´) markiert. Auch in den Texten der ersten Kapitel sind die **Betonungsakzente durchgehend gesetzt**, um dir das Einprägen der richtigen Betonung von Beginn an zu erleichtern. In den originalen lateinischen Texten, d.h. in den Textausgaben, wirst du solche Betonungszeichen nicht finden.

Ab Lektion VIII zeigen dir **Längenzeichen über den Vokalen** (\bar{a} / \bar{i} / \bar{e} / \bar{o} / \bar{u}) **der vorletzten Silbe** an, dass diese Silbe lang ist und daher betont werden muss. Dies ist als Hilfe besonders für alle gedacht, die diesen Lehrgang im Selbststudium benutzen.



Römisches Wandgemälde aus Pompeji (heute: Nationalmuseum Neapel):
Möglicherweise zeigt es einen Beamten, der sich durch Gratisverteilung von Brot beliebt zu machen versucht.
Quelle: <http://www.pilloledistoria.it/4970/storia-antica/fornai-pane-pompei?lang=fr>; bearbeitet.

INHALTSVERZEICHNIS

Kernstoff:	I.	Besuch bei Valerius	1
	II.	Valerius und seine Familie	7
	III.	Der Wolf ist los!	13
	IV.	Der Alltag des Valerius	17
	V.	Ein Prodigium	21
	VI.	Überfall in Kampanien	26
	VII.	Trau, schau, wem!	31
	VIII.	Rufus und Flava	36
	IX.	Getreide aus Ägypten	41
	X.	Probus deckt auf	48
	XI.	Zu Besuch in Comum	57
	XII.	Ein Wagenrennen	63
	XIII.	Cadurcus beim Barbier	68
	XIV.	Eine böse Überraschung	73
	XV.	Ein gutes Geschäft?	78
	XVI.	Guter Rat ist teuer	83
	XVII.	Siegt Amor?	88
	XVIII.	Die Freilassung des Probus	94
	XIX.	Ein unliebsamer Zwischenfall	99
	XX.	Beim Tempel der Juno Moneta	104
	XXI.	Tumult in Ephesos	110
	XXII.	Kinderträume und Wirklichkeit	115
	XXIII.	Ein Gespenst	120
	XXIV.	Nur eine Fabel	125
	XXV.	Der Tod eines Haustyrannen	131
	XXVI.	Hochzeitsvorbereitungen	136
	XXVII.	Ein Gastmahl bei Trimalchio	142
	XXVIII.	Ein Brief an Priscilla	145
	XXIX.	Piraten!	150
	XXX.	Katzenjammer	155
	XXXI.	Die Rede des Marcus	161
	XXXII.	Zwillinge	167
	XXXIII.	Was wird aus Gaius?	172
	XXXIV.	Regierungswechsel	176
	XXXV.	Eine Warnung und ihre Folgen	181
	XXXVI.	Schiffbruch in der Ägäis	185
	XXXVII.	Erholung am Trasimenischen See	189
	XXXVIII.	Ein „Gastfreund“	195
Zusatzstoff:	XXXIX.	Cäcilius in Scheidung?	201
	XL.	Eine seltsame Wolke	206
	XLI.	Ein Verdacht fällt auf Marcus	211
	XLII.	Quintus Crispus – ein Aussteiger?	215
	XLIII.	Ein Brief aus Bonn	219
	XLIV.	Nummosus wagt sich in die „Höhle des Löwen“	224
Register (Wort- und Namensverzeichnis)			232



Rom heute, aus der Luft gesehen.

Quelle: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Roma_dall%27aereo.JPG

Rom ist im Jahr 75 n.Chr. die Hauptstadt eines Weltreiches.

In einer vornehmen Wohngegend lebt hier der 45-jährige **Gaius Valerius Crispus** mit seiner Frau **Claudia** und seinen drei Kindern, dem 16-jährigen **Gaius**, der 15-jährigen **Valeria** (von der Familie **Tertia** gerufen) und dem 12-jährigen **Marcus**.

Valerius stammt aus Comum am Comer See; seine Vorfahren waren römische Ritter, also Angehörige des Offiziers- und Geldadels. Er selbst ist von Kaiser Vespasian (69-79 n.Chr.) in den Senatorenstand (Politikeradel) erhoben worden und daher im Jahr 70 nach Rom übersiedelt. Sein Bruder Quintus gehört noch dem Ritterstand an und ist als kaiserlicher Verwaltungsbeamter tätig.

I. BESUCH BEI VALERIUS

Valerius hat seine engsten Freunde Aemilius und Cäcilius zum Abendessen eingeladen ...



1. Quis venit? - Ecce: Aemilius et Caecilius veniunt.
2. Gallus et Lydia aperiunt et dicunt: "Valerius iam exspectat."
3. Lydia dicit: "Hic sedet, scribit."
4. Nunc Aemilius et Caecilius intrant et salutant.
5. Valerius, Aemilius, Caecilius libenter disputant.
6. Tum cenant, rident, bibunt; Syrus bene ministrat¹.
7. Caecilius narrat, Valerius et Aemilius audiunt et valde rident.
8. Philippus non ridet. Tacet, diligenter scribit.
9. Aemilius et Caecilius diu manent; sero² discidunt.

Wie zeigt sich die soziale Stellung von Lydia, Gallus und Syrus in ihren Namen?

(Wirf einen Blick in den Vokabelteil!)

Ausschnitt aus der Darstellung einer Schulszene auf einem römischen Relief, um 200 n. Chr.,

Fundort: Neumagen/Mosel; Rheinisches Landesmuseum Trier

Quelle: <https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Schulrelief.jpg>; bearbeitet

¹ ministrat er/sie/es bedient, serviert (vgl. FW Minister, Ministrant)

² sero (Adverb) spät

Das Vokabular dieses Lehrgangs hat **drei Spalten**: Links stehen die lateinischen Wörtern in der Mitte die deutsche Bedeutungen. Die Buchstaben FW, LW oder EW machen dich auf Fremdwörter, Lehnwörter und urverwandte Erbörter aufmerksam. In der rechten Spalte findest du Wörter des Deutschen, Englischen, Französischen, Italienischen und Spanischen, in denen das lateinische Wort weiterlebt. Diese Spalte brauchst du natürlich nicht zu lernen; sie soll dir helfen, die lateinischen Vokabel mit Bekanntem zu verknüpfen und sie dir dadurch leichter zu merken. Sie zeigt dir auch, wie dir Lateinkenntnisse moderne Fremdsprachen erschließen.

Die lateinischen Vokabeln findest du **nach Wortarten geordnet**, damit du einen sicheren Blick dafür bekommst. Das ist für die Übersetzungstechnik und später für die Vokabelsuche im Wörterbuch wichtig. Innerhalb der Wortarten (Eigennamen, A: Nomen, B: Fürwörter, C: Bindewörter, D: Verben, E: Umstandswörter, F: Phrasen und Interjektionen) kommen die Vokabel in derselben Reihenfolge vor wie im Text.

In Lektion I bis III sind lateinische Verben in der 3. Person Sg. und Pl. des Präsens angegeben, die deutsche Bedeutung und die Verben der modernen Sprachen aber in der Nennform.

Von Lektion III an zeigen dir kursiv gedruckte Worte in Klammer, mit welchem dir schon bekannten Vokabel ein Wort verwandt ist.

Von den **Eigennamen** solltest du dir vor allem die fett gedruckten merken. Die **Erklärung** in Klammer gibt dir nähere Information. **Personen**, deren Namen kursiv gedruckt sind, wurden für dieses Buch erfunden. Alle anderen Eigennamen sind historisch belegt, literarisch oder mythologisch bzw. real.

Vokabular 1

<i>Aemilius</i>	<i>Ämilius</i> (Senator, Freund des Valerius)	EN Emil
Caecilius	<i>Cäcilius</i> (Senator, Freund des Valerius)	EN E Cecil
<i>Gallus</i>	<i>Gallus</i> (Sklave aus Gallien)	
<i>Lýdia</i>	<i>Lydia</i> (Sklavin aus Lydien)	EN Lydia
Valérius	<i>Valerius</i> (Senator)	EN F Valéry
Philíppus (griech. EN)	<i>Philippus</i> (Freigelassener des Valerius)	EN Philipp
<i>Syrus</i>	<i>Syrus</i> (Sklave aus Syrien)	
B. quis?	wer?	F qui? I chi?
C. et	und	F et I e S y
non	nicht	E no, non- F/I non S no
D. vénit / véniunt	kommen	F/S venir I venire
áperit / apériunt	öffnen	FW Aperitiv F ouvrir I aprire S abrir
dícit / dicunt	sagen, sprechen	F dire I dire S decir
expéctat / expéctant	erwarten	E exspect I aspettare
sédet / sédent	sitzen (EW)	FW Sediment I sedere
scríbit / scríbunt	schreiben (LW)	F écrire I scrivere S escribir
íntrat / íntrant	eintreten, betreten	E enter F entrer S entrar
salútat/ salútant	grüßen	FW Salut F saluer I salutare S saludar
dísputat/ dísputant	diskutieren	FW Disput E dispute F disputer S/I disputar/e
cénat/ cénant	speisen, zu Abend essen	I cenare S cenar
bíbit/ bíbunt	trinken	Dial. biberln F boire I bere S beber
rídet/ rídent	lachen	F rire I ridere S reir
nárrat/ nárrant	erzählen, mitteilen	FW narrativ I narrare S narrar

áudit / áudiunt	hören	FW Auditorium, Audio-, I udire S oir
tácet / tácent	schweigen	E tease F taire I tacere
mánet / mánent	bleiben	FW permanent
discédit / discédunt	weggehen, auseinandergehen	
E. iam	schon	F déjà I già S ya
hīc	hier	F ici S ahí
nunc	nun, jetzt	
libénter	gern, freiwillig	
tum	dann, damals	
béne	gut	F/S bien I bene
válde	sehr	
diligénter	sorgfältig, gewissenhaft	E/F diligent
díu	lange, lange Zeit	
F. ecce	siehe da; da ist; da	I ecco

Sprachlehre 1

1. Antike Sprachen kennen genaue Endungen und kreative Wortstellung

In modernen Sprachen (z. B. Englisch, Französisch) kannst du zum Verstehen oder Übersetzen eines Textes die „Perlschnurmethode“ anwenden: Schreibst du über jedes Vokabel die Bedeutung und liest dann die Wörterkette, die sich dabei ergibt, verstehst du den Text wenigstens halbwegs. **In lateinischen Texten ist aber etwa ein Drittel der Information nicht in Wörtern, sondern in Endungen enthalten**, denn es gibt keine Artikel und die persönlichen Fürwörter werden nur gebraucht, wenn sie besonders betont sind. Weil die Endungen den Sinn klar machen, ist zugleich eine viel freiere Wortstellung erlaubt als in modernen Sprachen. Das hat einen großen Vorteil: Ein lateinischer Satz lässt sich wie mit einer Filmkamera gestalten, die der Blickrichtung folgt. Doch um einen lateinischen Text zu verstehen, musst du gezielt nach der Information suchen, die in den **Endungen** steckt. Besonders leicht fällt dir das, wenn du weißt, welche **Satzbausteine** es gibt, und welche **Wortarten** einen Satzbaustein bilden können.

2. Subjekt und Prädikat – die Bestandteile jedes vollständigen Satzes

Aemilius venit.	
<i>Āmilius</i>	<i>kommt.</i>
SUBJEKT	PRÄDIKAT
<i>(Satzgegenstand)</i>	<i>(Satzaussage)</i>
Wer oder was?	Was wird ausgesagt?

3. Der Nominativ (1.Fall) steht auf die Frage wer oder was? und gibt das Subjekt an.

Unterscheide: Gallus (m. Sg.¹) Lydia (f. Sg.¹)

Das Subjekt kann auch nur durch die Personalendung des Prädikats ausgedrückt werden:

Philippus scribit. *Philippus schreibt.*

Scribit. *Er schreibt.*

Lydia dicit. *Lydia sagt.*

Dicit. *Sie sagt.*

Nominativ = Subjekt

Subjekt in der Personalendung enthalten.

¹ m. = maskulin (männlich),

f. = feminin (weiblich),

Sg. = Singular (Einzahl)

4. Die aktiven Personalendungen der 3. Person

Veni-t. 3.P.Sg.² *Er (sie/es) kommt.* Veni-u-nt. 3.P.Pl.² *Sie kommen.*

-t	3.P. Singular aktiv: <i>er/sie/es</i>	-nt	3.P. Plural aktiv: <i>sie</i>
----	---------------------------------------	-----	-------------------------------

5. Die Personalendung des Verbs gibt an:

<ul style="list-style-type: none"> * PERSON * ZAHL * ZEIT * FORM (aktiv/passiv) * AUSSAGEWEISE (Modus): <ul style="list-style-type: none"> Indikativ (<i>Wirklichkeitsform</i>), Konjunktiv (<i>Möglichkeitsform</i>), Imperativ (<i>Befehlsform</i>)

6. Das Präsens aktiv der 3. Person

Jede lat. Verbform besteht aus einem **Stamm** (Grundbaustein mit der Wortbedeutung) und einer **Endung**.

Nach dem Auslaut des Stammes (-a, -e, -i oder Konsonant) **unterscheidet man verschiedene Konjugationen**. Sie werden in Wörterbüchern durch Nummern gekennzeichnet. Bei A- und E-Konjugation schließt sich die Endung des Präsens (Gegenwart) gleich an den **Stammvokal** an. Bei der konsonantischen Konjugation wird immer, bei der I-Konjugation nur in der 3. Person Plural ein **Bindevokal** eingeschoben:

intra-t, intra-nt	A-Konjugation (1)	STAMMVOKAL A
sede-t, sede-nt	E-Konjugation (2)	STAMMVOKAL E
scrib- <u>i</u> -t, scrib- <u>u</u> -nt	konson. Konjugation (3)	<u>BINDEVOKAL (i bzw. u)</u>
audi-t, audi- <u>u</u> -nt	I-Konjugation (4)	STAMMVOKAL I

7. Aufzählungen gleichartiger Satzglieder oder Sätze

Valerius, Caecilius, Aemilius disputant.	Tum cenant, bibunt, rident.
Valerius et Caecilius et Aemilius disputant.	Tum cenant et bibunt et rident.
<i>Valerius, Cäcilius und Ämilius diskutieren.</i>	<i>Dann essen, trinken und lachen sie.</i>

Im Lateinischen verbindet man die einzelnen Glieder einer Aufzählung **entweder alle durch Beistriche oder alle durch die Konjunktion et** (das Bindewort *und*).

9. Adverbien (Umstandswörter) wie *hîc* (hier), *diu* (lange), *tum* (dann) und *valde* (sehr)

sind **nicht abwandelbar** (indeclinabel). Sie ergänzen das Verb und geben **nähere Umstände der Handlung** an (wo? wohin? wie lange? wann? wie? warum? wozu?)

² P. = Person, Pl. = Plural (Mehrzahl)

Übungen 1

1 a) Setze in die andere Zahl und übersetze beide Formen:

exspectat	audit	aperiunt	rident	bibit	intran
.....
sedet	dicit	scribunt	discedit	venit	manent
.....

1 b) Übersetze und setze die richtige Form des Verbs ein:

1. Valerius hic sede..... et scrib.....
2. Quis veni.....? - Caecilius et Aemilius veni.....
3. Philippus iam exspecta.....; audi..... et aperi..... et dic.....: "Valerius scrib....."
4. Caecilius et Aemilius audi..... . Intra..... et saluta..... . Valerius ride..... et saluta.... .
5. Tum Valerius, Caecilius, Aemilius hic sede.....: Cena....., bib....., libenter disputa..... .
6. Valerius et Philippus narra.....; Aemilius et Caecilius tace..... et audi..... et ride..... .
7. Dic.....(Pl.): "Quis non bib.....?" Ecce: Philippus non bib....., non cena..... .
8. Philippus non ride..... . Diligenter audi..... et scrib..... Sero Caecilius et Aemilius disced..... .

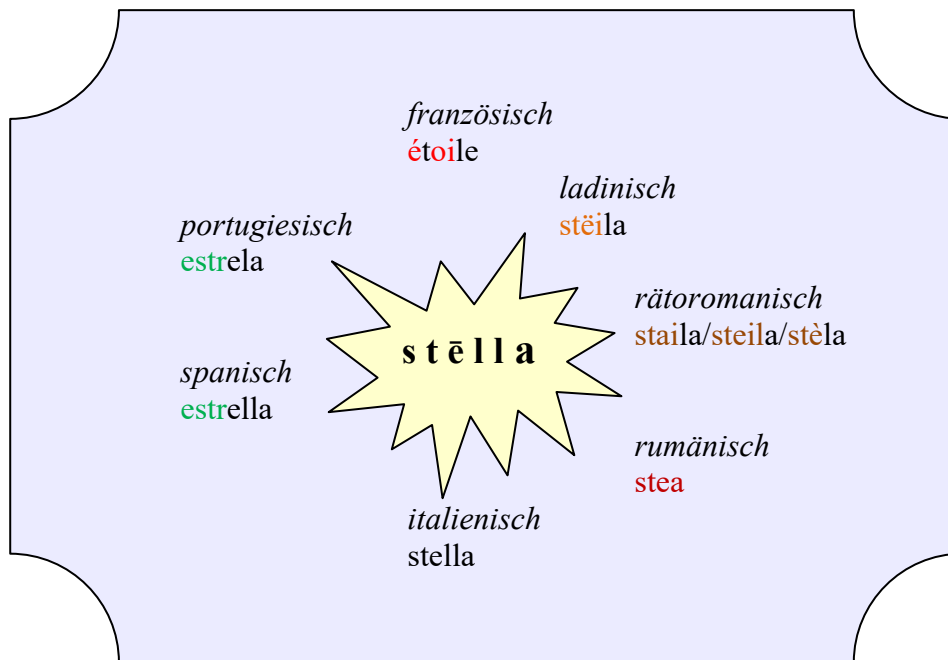
1 c) Beantworte lateinisch:

1. Quis venit? Quis intrat et salutatur?
-
2. Quis aperit? Quis iam diu exspectat?
-
3. Quis hic sedet? Quis tum cenat, bibit?
-
4. Quis libenter narrat? Quis non ridet? Quis tacet?
-
5. Quis audit? Quis diligenter scribit?
-
6. Quis manet? Quis sero discedit?
-

LATEIN IST DIE “MUTTER” DER ROMANISCHEN SPRACHEN

Zumeist haben sich lateinische Wörter in ganz bestimmter, für die betreffende neue Sprache typischer Weise verändert. Man nennt solche Veränderungen auch Lautgesetze oder Lautverschiebungen.

Beispielsweise wurde aus dem lateinischen Wort *stella* (deutsch: Stern):



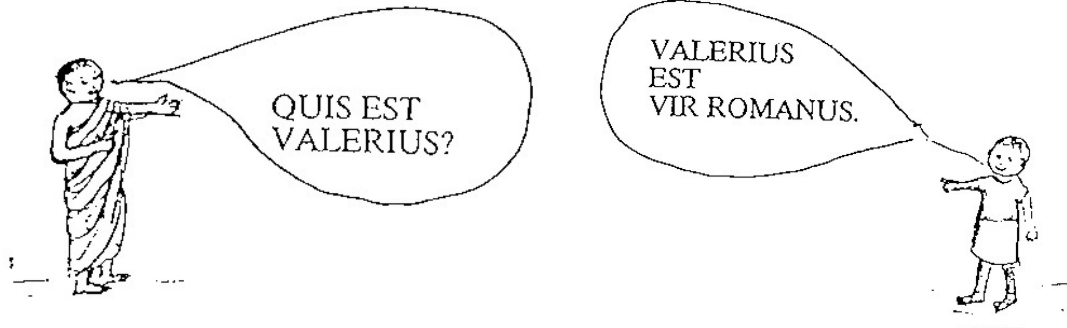
Du fragst dich vielleicht, wo alle diese Sprachen gesprochen werden. Vielleicht hast du noch nie etwas von Ladinisch oder Rätoromanisch gehört:

Ladinisch spricht man in vier Dolomitentälern, die zu den italienischen Provinzen Südtirol, Belluno und Trentino gehören. Das bekannteste dieser Täler ist das Südtiroler Grödnertal. In der italienischen Region Friaul spricht man noch Friulanisch, das mit dem Ladinischen und dem Schweizer Rätoromanischen verwandt ist. Rätoromanisch, eine der gleichberechtigten vier Schweizer Sprachen, wird im Kanton Graubünden gesprochen.

Mehr über die Sprachfamilie der romanischen Sprachen erfährst du im Wortkunde-Zusatzband.

Auch im Englischen ist der Anteil an Worten mit lateinischem Ursprung sehr hoch. Nach dem Sieg über die keltischen Britannier (43 n. Chr.) waren die Römer auf der britischen Insel militärisch präsent. 1066 setzten die damals bereits romanisierten Normannen vom Festland über und besiegten die einheimischen Angelsachsen. Die romanische Sprache der Normannen wurde die Verkehrssprache der Gebildeten und veränderte den Wortschatz des Englischen grundlegend: Heute sind ca. 80 % des Standard-Wortschatzes romanischer Herkunft.

II. VALERIUS UND SEINE FAMILIE



1



Gaius Valerius Crispus est vir Románus. Egrégius et amplus est.

2



Marcus est puer Románus. Valeria¹ puélla Romána est. Pulchra est.

3



Syrus non liber est. Syrus est servus. Valerius est dóminus.

4



Claudia est dómína. Lýdia est serva. Non est líbera.

5



Valerius et Aemilius et Caecilius viri Románi sunt. Amíci sunt, saepe dísputant.

6



Claudia et Calpúrnía² Románae sunt. Amícae sunt, saepe convéniunt.

7



Marcus, Gaius, Lúcius púeri Románi sunt. Cum convéniunt, currunt aut pugnant.

8



Valeria et Caecília³ puéllae Románae sunt. Cum ludunt, Gaius ridet. Dicunt: "Gaius ásinus⁴ est!"

9



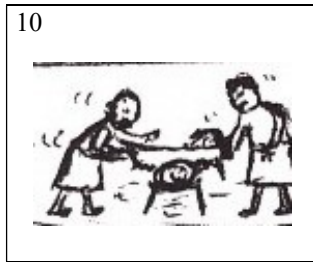
Lydia et Flava servae sunt. Labórant, sed laetae sunt, quod dómína bona est.

¹ Valeria f. *Valeria* (röm. Frauenname, vgl. F Valérie)

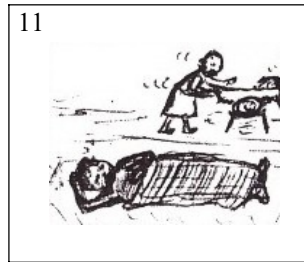
² Calpurnia f. *Calpurnia* (röm. Frauenname)

³ Caecilia f. *Cácilia* (röm. Frauenname, vgl. F Cécilie, I Cecilia, E Cecily)

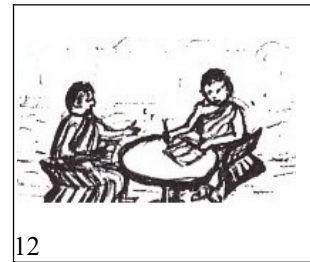
⁴ asinus m. *der (ein) Esel*



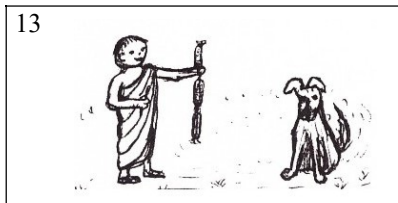
10
Gallus et Syrus servi sunt.
Non timent, quod dóninus
non durus, sed iustus est.
Parent, diligénter labórant.



11
Afer hódie non surgit.
Nam servus miser aeger est.
Céteri máxime dolent,
quod Afer non valet.



12
Philíppus iam liber est.
Valerius patrónus est.
Gaudet, quod Philíppus
doctus et fidus est.



13
Hic Flaccus sedet.
Quod paret, Valerius et líberi gaudent.

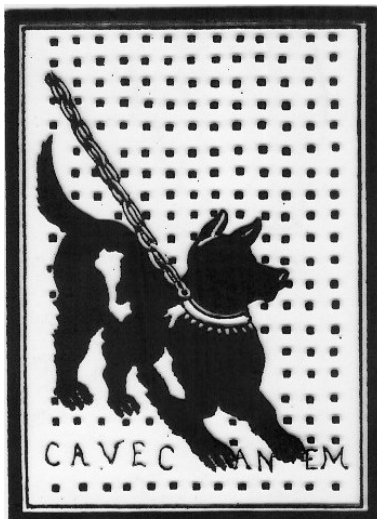
Wie behandelt Valerius seine Sklaven? - Woher stammen sie? Wie leben sie?
Welche Sonderstellung im Haus des Valerius nimmt Philippus ein?

Vokabular 2

Marcus	(abgekürzt: M.)	Markus (röm. Vorname, Sohn d. Valerius)	EN Markus, Mark
Claudia		Claudia (Ehefrau des Valerius)	EN Claudia
Gaius	(abgekürzt: C.)	Gaius (röm. Vorname, Sohn d. Valerius)	
Lúcius	(abgekürzt: L.)	Luzius (röm. Vorname, Sohn des Amilius)	EN Luzia
Flava		Flava (blonde Sklavin des Valerius)	
Afer		Afer (afrikanischer Sklave des Valerius)	
Flaccus		Flaccus („Schlappohr“, Hund des Valerius)	

A. vir m.	Mann	
Románus, -a	römisch; subst: Römer/Römerin	FW Roman, Romanik EN Roman
egrégius, -a	hervorragend, ausgezeichnet	E egregious I/S egregio
ámplus, -a	geräumig; (Person:) angesehen	FW Amplitude F ample I ampio S ampio
púer m. / puélla f.	Knabe, Bub / Mädchen	
púlcher, púlchra	schön, hübsch, stattlich	
liber, líbera	frei	FW liberal, Libero F/S libre I libero
Subst. líberi m. Pl.	Kinder	
sérvus m. / serva f.	Sklave / Sklavin	"Servus!"
dóminus m. / dómina f.	Herr / Herrin	I/S Don /LW Dame F dame I donna S doña
amícus m. / amíca f.	Freund / Freundin	F ami /amie I amico/amica S amigo/amiga
laetus, -a	fröhlich, froh	I lieto
bónus, -a	gut, tüchtig	FW Bonus F bon I buono S bueno
dúrus, -a	hart, brutal	FW Dur F dure I/S duro

iustus, -a	gerecht, fair	FW Justiz E just F juste I giusto S justo
miser, misera	arm, bedauernswert	FW Misere I/S misero
aeger, aegra	krank	
ceteri, -ae	die übrigen	et c(etera)
patronus m.	Patron (<i>Schutzherr</i>), Anwalt	FW Patron F patron I padrone S patrón
dóctus, -a	gelehrt, gebildet	FW Doktor E doctor F docte I dottore
fidus, -a	treu, zuverlässig, loyal	I fido
C. cum (> GS, temporal)	immer wenn; sooft	
aut	oder	F ou I o S o/u
sed	aber, sondern	
quod (> GS, kausal)	weil, dass	F que
nam	denn, nämlich	
D. est / sunt	sein	F est I è S es
cónvenit / convéniunt	zusammenkommen, sich treffen	FW Konvent, F convenir I convenire
cúrrit / cúrrunt	laufen	FW Kurier F courir I correre S correr
púgnat / púgnant	kämpfen	
lúdit / lúdunt	spielen	I ludere
labórat / labórant	arbeiten, sich mühen	FW Laboratorium, laborieren I lavorare
tímet / tíment	fürchten	I temere S temer
páret / párent	gehörchen	FW parieren
súrgit / súrgunt	aufstehen	I sorgere
dólet / dólent	schmerzen; Schmerz empfinden, unter etwas leiden; es tut jd. leid	I dolere S doler
gáudet / gáudent	sich freuen	Dial. Gaudi E enjoy I godere S gozar
válet / válent	gesund sein, stark sein, gelten	FW evaluieren F valoir S/I valer/e
E. saepe	oft, häufig	
hódie	heute	F aujourd'hui I oggi S hoy
máxime	sehr, besonders, am meisten	



Darstellung eines Hundes an der Kette.

Nach einem röm. Fußbodenmosaik aus den Ruinen von Pompeji.

Es wird heute noch gern als "Warnung vor dem Hund" verwendet. Die Umschrift lautet:

"Cave canem" – "Hüte dich vor dem Hund!"

Sprachlehre 2

1. Das Prädikat

Es gibt grundsätzlich zwei Möglichkeiten, wie ein lateinisches Prädikat gebildet werden kann:

Syrus audit. <i>Syrus hört zu.</i>	Hauptverb	Syrus est servus. <i>Syrus ist ein Sklave</i>	Hilfsverb sein + Prädikatsnomen
--	------------------	---	--

2. Übereinstimmung zwischen Subjekt und Prädikatsnomen (Gleichsetzungsglied)

Das **Hilfsverb est / sunt** bildet zwischen **Subjekt und Prädikatsnomen eine Gleichung**. Die richtige Frage danach lautet: Frage: „Was ist er/sie/es?“ bzw. „Was sind sie?“

Daher stimmt das Prädikatsnomen (Hauptwort oder Eigenschaftswort) in Fall, Zahl und Geschlecht mit dem Subjekt überein:



Gallus
Gallus
S

est
ist
HV

servus.
ein Sklave.
+ PN

↓
Prädikat



Liberi
Die Kinder
S

sunt
sind
HV

amici.
Freunde
+ PN

↓
Prädikat

3. Die Deklination (Beugung eines Nomens oder eines Pronomens)

**Die Endung eines Substantivs,
Adjektivs oder Pronomens
gibt an:**

- * **FALL** (Casus)
- * **ZAHL** (Numerus)
- * **GESCHLECHT** (Genus)

4. A- und O-Deklination der Substantive

Nach dem **Stammauslaut** der Nomina unterscheidet man **verschiedene Deklinationen**.

A-Deklination (meist Feminina):	Nom. Sg. -a	puella
	Nom. Pl. -ae	puellae
O-Deklination (meist Maskulina):	Nom. Sg. -us	servus
	-er	puer
	-r	vir
	Nom. Pl. -i	servi, pueri, viri

5. Adjektive der O- und A-Deklination

Ihre Endung zeigt Fall, Zahl und Geschlecht des Substantivs, zu dem sie gehören:

(servus) bonus, miser, aeger	(serva) bona, misera, aegra
(servi) boni, miseri, aegri	(servae) bonae, miserae, aegrae

Adjektive der O- und A-Deklination: männliche Form: O-Deklination, weibliche Form: A-Deklination

6. Der Gebrauch des Adjektivs im Lateinischen

- | | | |
|--|----------------------|-------------------------------|
| a) Prädikatsnomen (<i>Gleichsetzungsglied</i>): | Syrus non liber est. | <i>Syrus ist nicht frei.</i> |
| b) Attribut (<i>Beifügung</i>): | Vir liber venit. | <i>Ein freier Mann kommt.</i> |
| c) substantiviert (<i>hauptwörtlich gebraucht</i>): | Romana | <i>die (eine) Römerin</i> |

7. Übereinstimmung von Nomen verschiedenen Geschlechts

Gallus fidus est. - Gallus et Syrus fidi sunt.

Lydia fida est. Flava et Lydia fidae sunt.

Aber: Gallus et Lydia fidi sunt. Mehrere Personen verschiedenen Geschlechts: → m. Pl.

8. Hauptsätze und Gliedsätze

Hauptsätze enthalten die **Hauptinformation** und haben als **selbständige Sätze** Bestand. **Gliedsätze** enthalten **Zusatzinformationen** und sind unvollständige Glieder eines Satzgefüges. Im Deutschen ist ihre Wortstellung verschieden, doch **im Lateinischen ist die Wortstellung gleich! Daher ist im Lateinischen die Unterscheidung von Hauptsatz und Gliedsatz nur durch die Gliedsatzeinleitung möglich.** Wer beim ersten Lesen eines lateinischen Satzes Gliedsatzeinleitungen einringelt und Prädikate unterstreicht, behält auch bei längeren Sätzen stets den Überblick.

Gliedsatzeinleitungen (unterordnende Konjunktionen) zeigen an, dass der Satz, an dessen Spitze sie stehen, von einem anderen Satz abhängig ist:

cum:	sooft, (immer) wenn	> Temporalsatz (Umstandssatz der Zeit)
quod:	weil	> Kausalsatz (Begründungssatz);
	dass	> Objektssatz (Tatsachensatz)

Vergleiche die Wortstellung im Deutschen und im Lateinischen:

HS: Claudia domina bona est.
S PN HV

Claudia ist eine gute Herrin.
S HV PN

Im deutschen Behauptungssatz steht das Prädikat an der zweiten Stelle.

GS: ...,quod Claudia domina bona est
S PN HV

...,weil Claudia eine gute Herrin ist.
S PN HV

Den latein. Gliedsatz kennzeichnet nur das Einleitewort

Im deutschen GS steht das Prädikat an der letzten Stelle.

Übungen 2

2 a) Setze in die andere Zahl und übersetze das Ergebnis:

amicus - servi - vir - dominus - puellae - puer - domina

2 b) Stelle zu jedem Substantiv von 2a) ein passendes Adjektiv und übersetze das Ergebnis:

egregius, liber, aeger, pulcher, fidus, miser, iustus

2 c) Welches Wort passt nicht in die Reihe? Warum nicht?

- | | |
|---|------------------------------------|
| 1. boni, servi, miseri, aegri, docti | 4. fidi, aegri, boni, magni, laeti |
| 2. aeger, miser, liber, diligenter, pulcher | 5. domini, amici, viri, servi |
| 3. liber, miser, pulcher, puer, aeger | 6. aeger, miser, liber |

2 d) Beantworte (Mehrfachantworten sind möglich):

1. Quis est Valerius? Quis Marcus est?
2. Quis est Claudia? Quis Valeria est?
3. Quis currit et pugnat?
4. Quis aeger est? Quis non surgit?
5. Quis dolet, cum dominus aeger est?
6. Quis domina bona est?
7. Quis puer laetus est?
8. Quis amicus fidus est?
9. Quis gaudet, quod Flaccus paret et fidus est?
10. Quis hic sedet et narrat?

2 e) Übersetze, dann setze in den Plural (lateinisch und deutsch):

1. Servus aeger miser est.
2. Cum aeger est, non surgit.
3. Timet, quod hodie non laborat.
4. Vir Romanus gaudet, cum amicus venit, diu manet.
5. Nam amicus narrat, ridet, sero discedit.
6. Puer Romanus saepe ludit aut currit.

III. DER WOLF IST LOS!

Haustiere, die nur zur Freude ihrer Besitzer gehalten werden, sind im kaiserlichen Rom nichts Ungewöhnliches. Die Tochter des Valerius und ihre Freundin Cäcilia spielen gerne mit einem zahmen Vogel. Ein Nachbar des Valerius aber hat sich aus einer Provinz ein besonderes "Haustier" mitgebracht:

Valeria corvum¹ habet et valde diligit.
Corvus¹ "Ave²!" salutatur, cum puellam videt.
Vicinus lupum habet. Lupus magnus et pulcher est.

Hodie Valeria et Caecilia conveniunt.
Valeria corvum¹ tenet; Caecilia ridet, quod corvus dominam salutatur.

Lupus, quod corvum¹ sentit, murum superat.

Corvus¹ miser lupum videt et valde clamat.
Puellae corvum¹ audiunt: Cur clamat?
Quem timet? Tum magnum lupum vident.

Puellae non sunt timidae³, sed lupos timent.
Valeria tacet, Caecilia frustra Valerium vocat.
Valerius puellam non audit, quod procul est. Nam hodie amicos convenit.

Lupus Caeciliam audit. Iam puellam petit.
Viros quoque petit, si clamant. Nunc puellae maxime clamant, deos et deas orant.
Servi hortum colunt, puellas miseras audiunt.

Iam Gallus adest; tum Syrus quoque apparet. Lupus servos timet, quod longos baculos⁴ tenent.
Tamen Gallum petit; non cedit. Denique servi lupum fugant; ita puellas et corvum¹ servant.
Cuncti salvi sunt. Sed quid, nisi servi...? Puellae servos bonos maxime laudant. Corvum¹ liberant.



Warum geht der Wolf gerade auf Cäcilia und Gallus los?

¹ corvus m.

² Ave!

³ timidus, -a (< timet)

⁴ baculus m.

Rabe (vgl. F corbeau, I corvo, S cuervo)

Sei gegrüßt! (vgl. FW Ave Maria)

ängstlich, furchtsam (vgl. E timid F timide I timido)

Stock

Vokabular 3

<i>Caecilia</i> f.	<i>Cäcilia</i> (Tochter des <i>Cäcilius</i>)	EN <i>Cäcilia</i>
A. vicinus, -a lupus m. magnus, -a murus m. déus m./dea f. hortus m. longus, -a cuncti, -ae (Pl.) salvus, -a	benachbart, nahe; <i>Subst:</i> Nachbar Wolf (EW) groß, bedeutend Mauer (LW) Gott/Göttin Garten (EW) lang alle wohlbehalten, unverletzt	F voisin I vicino S vecino F loup I lupo S lobo FW Magnat F mur I/S muro F Dieu I Dio S Dios FW Hortensie I orto S huerto F long I longo EN Salvator E safe F sauf I/S salvo
B. quem? (m. Akk.) quid? (n. Nom./Akk.)	wen? was?	F que I che S quien F quoui/que I che S que
C. cur? quoque (<i>nachgestellt</i>) si (> GS, , <i>konditional</i>) tamen nisi (> GS, <i>konditional</i>)	warum? auch wenn, falls dennoch, doch wenn nicht, falls nicht, außer	F/S si I se
D. habet diligít/ diligunt (<i>diligenter</i>) videt tenet sentit/ sentiunt súperat clamat vocat petit/ petunt orat deos orat colit/ colunt ádest/ ádsunt appáret cedit/ cedunt fugat servat laudat líberat (<i>liber</i>)	haben (EW); besitzen lieben, schätzen sehen halten, besitzen, behaupten fühlen, merken; denken, meinen besiegen, überwinden, übertreffen rufen, schreien rufen, nennen anstreben: losgehen auf, aufsuchen, haben wollen beten, bitten er betet zu den Göttern pflegen, bebauen; verehren dasein, anwesend sein erscheinen, sich zeigen; weichen, nachgeben in die Flucht schlagen, verjagen retten, bewahren, bewachen loben befreien	EW haben F avoir I avere S haber FW Dilettant I diletto (adj.) FW Video F voir I vedere S ver F tenir I tenere S tener FW sentimental F/S sentir I sentire I superare E claim F clamer I chiamare S llamar FW Vokal, Vokabel I vocare FW Petition S pedir I orare S orar FW Kultur, Kult, kultivieren E appear F apparaitre I apparire FW Konzession F céder I cedere I fugare FW konservativ, Konserve, Reservat FW Laudatio I lodare F liberer I liberare
E. frustra procul dénique ita	vergeblich fern schließlich so, auf diese Weise	FW frustrieren
F. amicos cónvenit	er trifft Freunde, er trifft sich mit Freunden	

Übungen 3

3 a) Setze folgende Nominative in den Akkusativ und übersetze:

1. viri liberi, dominus iustus, puer Romanus, servi docti
2. hortus pulcher, amici fidi, lupi magni, patronus bonus
3. puella pulchra, lupus miser, amicae aegrae, patroni boni
4. vir liber, ancillae timidae, pueri Romani, domina docta

3 b) Übersetze:

1. Flaccus¹ murum petit, cum lupum vicinum sentit. 2. Sed lupus murum petit, quod Flaccum audit.
3. Quis lupum tenet aut fugat, si murum superat? 4. Lupus magnus non cedit, nisi viros valde sentit.

3 c) Ergänze und übersetze:

Caecilia lup..... magn..... habet. Vicinus corvos² pulchr..... habet. Hodie lupus mur..... superat, quod corv..... (Pl.) sentit. Corvi maxime clama....., cum lupum senti..... . Nam corvi lupum valde time..... Tamen lupus corv..... non pet....., sed corvi lup..... pet..... .
Vicinus frustra serv..... fid.....(Pl.) vocat: Serv..... non apparent: Quod procul sunt, domin..... non audiunt. Sed lupus vir..... miser..... petit. Tum Caecilia lup..... voca..... . Lupus puell..... audi.....: Iam cedit. Vir puell..... pulchr..... et lup..... magn..... videt. Clamat: "Lupus avidus puell..... (Pl.) petit!" Caecilia vicin..... timid..... ride.....: "Lupus bon..... est. Domin.....(f.) non pet....., sed serva..... ."

3 d) Der Papagei



Lucius magnum lupum habet. Lupus dominum diligit. Vicinus psittacum³ pulchrum habet et valde diligit. Saepe Valeria et Caecilia psittacum vocant. Si psittacus pulcher puellas petit, Lucius quoque gaudet. Sed vicinus, cum puer aut puella pulchrum psittacum tenet, laetus non est. Hodie servos vocat. Servi fidi dominum audiunt. Iam adsunt, iam puerum et puellas petunt. Puellae timidae discedunt; currunt. Lucius manet, quod psittacum tenet. Ita Caeciliam et Valeriam servat. Quod vicinum durum et servos valde timet, Lucius miser lupum vocat. Servi puerum petunt, sed lupus bonus dominum audit: Denique servos et vicinum fugat. Nam liber quoque vir magnum lupum timet. Puer laetus lupum fidum valde laudat.

¹ Flaccus m. Flaccus („Schlappohr“, Hund des Valerius)

² corvus m. Rabe

³ psittacus m. Papagei, Sittich (LW)